

Hauff Arzeneey Büchlein.

Garinnen Bil
Nützlich vnd be
werter Kunststück begriffen / Erst
lich von dem Hoherfarnen Mañ
Marsilio Ficino von Florens / der Arzney
Doctorn / in seinen Buchern La
teinisch beschriben worden.

Nachmals durch Joannem Aden
dolphum von Straßburg in vnser hoch
Deutsch versetzt.

Jetzt vnd aber dem Gemei
nen Mañ / vnd sonderlich den / von
den Stätten gefessenen Lantheuten / so nit als
le zeit Apodecken an der Handt haben / zu
gutem / in ein richtige Ordnung gebracht /
mit köstlichen Suldenen vnd Lebendigen
Wassern gemebet vnd verbessert /
vnd von Newem in Druck
verfertigt.

Bach
80 405

1168
21 38

TYPOGRA- phus ad Lectorem.



S hat vor vielen
Jaren Günstiger lieber
Leser/der hochgeleert vñ
wolerfarnē Diañ Mars
silius Ficinus von Flo-
renz/der Arseney Do-
ctor/den Büchern so er
nit allein von der rech-

ten kunst zu Distilliren/ Sondern auch von
dem Nus vñnd gebrauch aller Distillierten
Wassern / neben einem herrlichen schönen
Tractat / von g:sundem vñd langem Leben
beschriben/ Ein feines kurses / vñd dem ge-
meinen Mann sehr daugliche Arseney bü-
chlein angehenckt / Welcher mir dermassen
gefallen / das mich für gut vñd rathsam an-
gesehen / solches in ein richtige Ordnung
zu stellen/ vñd in den Druck zuuerfertigen:
Nun weiß ich aber woll/ das deren vil ae-
sunden werden/ die mir solche an diß Büch-
lein an gewante Arbeit verächtlich deuten/

Borrd.

vnnnd fürgeben werden / es seynd zutor der
Arzeneij Bücher in allen / sonderlich aber
in vnser Deutschen sprach ein gute anzahl vor-
handen / Derwegen ich in zusammen setzung
dises Werckleins ein / Vnnötigen vergeblich-
chen fleiß angewendet hette. Denen gib ich
zur Antwort / mir nit vnbeuß zu sein / daß
vil herlicher grosser vnnnd schöner Bücher/
von allerley Leibs gebrechen / durch den
Druck hin vnd wider außgangen sein / Die-
weil aber dieselbigen / den mehrten Theil als
so gestelt/dz sie sich vast auff die Apodectische
Preparationes lencken/also / das sie ein ge-
mainer Landt / oder Handtwercks / auch der
Bawerß Mann / vnd weit von den Stötten
wonen / nit wol darauß entrichten mögen/
auch vmb des hohen Wercks willen/ihme nit
vnterthenig machen kan / Aber dises Büch-
lein / daß von geringer Preparirung vnnnd
doch von guten gerechten Kunststücklein Tra-
ctirt / dardurch ein jeder Hausvatter / aller
handt Leibs gebrechen / so ihme vnd seinen
Hausgenossen mögen zustehen / so vil jmer
müglich/ hierauf erlernen zu heylen vnd für-
zukom-

Borrd.

zukommen / vnd zu fürfallender Noth durch
daß Jar vber / vmb schlechten Vnkosten/
inn den Borradt was eintrachten mogen/
vnnnd zur Notturfft brauchen / wie es dann
diser Autor auß getrewem Eyfer anders nit
vermeindt: Mag also neben andern gemai-
nen Arzeneij Büchlein / (die etwo geringers
werdts außgangen vnd gedrückt) woll mit
Passieren. So wil ich mich genzlich verse-
hen haben / Ich werde solche Mühe vnnnd
Vnkosten / damit auch der Autor vmb seines
getrewen fleißes willen nicht gar vergessen/
oder nit vergeblich mocht angewandt haben/
Sonderlich bey dem gemeynen / vnnnd weide
von Stötten geseßenen Landt Mann / vnd
sonst bey jdermeniglich / ein guten danck
verdient vnd erlangt haben. Denselben ich
hiemit dis Büchlein / dessen sich im fall / wie
oben vernommen / zugebrauchen befeh-
len thu. Datum Straubing / Den
24. Nouember / Anno 1590.

Andreas Summier.

Zum Ersten!

von Gebrechen des
Hauptes / vnd seinen zu
fällen.

Die Milben des Haarß
zu vertreiben.

Wach dir sauber / als du
sonst zu thun pflegest / mit guter
Laugen / vnd laß das Haar mit
einem Scherlein ein wenig eben /
vnd so es trucken worden / so nim
Bann vnd Aufel zu gleich / vnd
salbe das Haar damit / solchs zum
andern oder drittē mal gebrauchet /
vertreibt sie also baldt.

Oder

Oder.

Nim Wertmuth in die Laugen /
die Milben vergehen ohne scha-
den hinweg.

Oder.

Nimb ein gutheil Salz / vnd
wirffs in die Laugen / vnd zwag
dir darmit sie vergehen / es macht
auch den Haar podem stark vnd
vest.

Wilt du dick vnd vil Haar haben.

So sende Pappel wurzeln in
der Laugen / zwag dir darmit / vñ
mit dem safft der Wurtzel pflanz
dein Haar / es wirdt dick vnd
wechst gar gern darvon.

Ein gute Salb Haar wache
send zu machen.

N i i i j Nimb

Hauff Arkuen

Nimb Schölkraut Wurzeln/
Odermenig vnnnd Hopffen wur-
zel/ stöß sie zu puluer / sie sein grien
oder dürr/darzu nimb 16. Lot Hö-
nig / vnnnd von acht Ayern das
weiß / das Distilier zum andern
mahl / vnnnd behalt das in sonder-
heit. In das Wasser vermisch zum
gebrauch Rocken Eher / gebrante
Ayerschalen / Römischen Küm-
mel/ Mastix jedes ein Lot/Matern
Schmalz 1. q. misch vndereinan-
der mit jung Schweinen Blut / so
vil biß sein genug ist zu einer Sal-
ben / der brauch nachmals als oft
du dein Haar pflanzest / nach dem
zwagen / oder all Morgen vnnnd
Abend die kale stat darmit bestrich-
en / du bekömest Haarf gnug.

Ein

Marfilis Fichtl.

4

Ein schön Gelb Haar zu züglen.
Nimb die Blumen vnd Oberste
gipfflein von Katzenaut / vnnnd
hencke die in einem Säcklein in die
Laugen / vnd trück's nach dem zwä-
gen auff das Haar auß / vñ laß vor
sich selbs trücknen an der Sonen /
es wird schön vnd Gelb dauon.

Die Leuff auß dem Haar zuers
treiben.

Nim Knoblauch vnd Reblaub
safft zu gleich / vnd vnder einander
zerstossen / der zweyer Safft tödter
die Leuff.

Ein Anderf.

Nimb Essig vnd saltz den wol
zwag dir oft damit / dauon ster-
ben sie auch.

Wer nit schlaffen mag vor grossen
Wechumb des Haupts.

A v

Des

Hauff Arhenty.

Der solnemen Wermuth vnd den in Wasser sieden / denselben wol zerknischen / nachmals auff ein Leinen Tuch braiten / vmb den Kopffschlagen vnd zu binden. Es legt die Schüß / vnd macht sanfftiglichen schlaffen.

Oder.

Zerstoß Poley / vnd laß denselben warm ein mal zwey oder drey in die Nasen / es hilfft vast wol.

Deßgleichen thut auch Tosten oder wolgmuth genant / man zerstoß den / mit einem guten Wein / vnd misch darunder Rosen Oll / einer Salben gleich gemacht / damit die Schless vnd das Hirn bestrichen / vertreibt den Wetagen deß Haupts.

Oder.

Marsilij Ficini.

5

Oder.

Nim Spizigen Wegrich / auch mit Wein zerstoßen / vnd damit die Schläss vnd ganzes Haupt bestrichen / ist fast nütz vnd gut.

Oder.

Siede Bibenel in gutem altem firdigem Wein / vnd trinck darvon ein mal oder drey / stult auch das Wehe vnd die schüß.

Ein Anders.

Nimb Petersilgen wurzeln / zerstoß sie also trucken ein gut theil / misch vnder den Wein / vnd zug ofttermal dauon getrunckē / macht ein gut gehirn / reinigt das geblüt / vnd bringt ein gut Bedechtnuß.

Wer gar nit schlaffen mag.

Des

Der zerstoß Oelmag Samen in Baumöll / vnnnd streich daß Pflasters weiß auff ein Tuch / vnd lege solches so du schlaffen gehest vber das Hiern / du wirst rühig dauon schlaffen.

Oder.

Man neme Lactuce Samen / in einem saubern Tüchlein / vn̄ in ein frisch Wasser gehend̄t / so lang als man meint das es gnug sey / vnnnd dauon getrüncken bringt auch den Schlaf.

Wer aber zu vil schlaffen ist.

Der halte immer frische Poley bletter im Mundt / wöbret dem Schlaf vast / sonderlich nach A=derlassen vnd Essen.

Wer ein Feuchtes Flüssigs Haupt hette.

De

Der nem̄ den Safft von roten Mangolt in die Nasen / der zeucht ein grossen wüß heraus.

Für Ohnmachten.

Nim̄ Poley vnd siede ihn in starkem Eßig / vnd also warm für die Nasen gehalten / gibt gute krafft.

Ein gut stück für vberflüßige feuchtigkeit des Haupts / so etwan Zeichen vnd vorkuuffer des Paratisi sein.

Nim̄ Mastix ein halb quintlein / Staffisagrie 2. quint. Pertram 2. quint. jedes ein wenig gröblecht zerstoßen / vnd in ein Tüchlein gebunden einer Haselnuß groß / vnd halt es im Mund / vnd kewe es ein halbe stund / so zeucht es vil böser feuchtiga

Hauff Argeney

Feuchtigkeit auß dem Haupt / vnd
brauch dasselbige in der Wochen
zwey oder drey mahl.

Ein Anderß für Melancholische
Feuchtigkeit / vnd Schwindlung des
Haupts.

**Ex Aicenna, Auerrois, Mesuz,
& Nicolaus.**

℞. Species Latifican Almonforis
ein Quintlein / Electuarium de
Gemmis, vnd Bisen ein dritteil ei-
nes quint. ist ein halb Scrupel, Dia-
comeron auch so vil / des aller rei-
nesten Zuckers 9. ℥. diß alles wer-
de gestossen vnd zupuluer gemacht
einem Trisoneth gleich / dessen sol
in der Wochen zweymal des mor-
gens mit gutem Wein / eines quin-
schwer

Marsilijs Stein.

7

schwer gebraucht werden. Diß
stercket vnd krefftiget / vñ ist den al-
lein wohnenden Melancholischen
Menschen gar nutzbarlich zu ge-
brauchen.

Ein Ander gerecht vnd gut Puluer für
Schwindlung des Haupts / vnd für
das Paraliß.

℞. Benedicten Kömper Silermou-
tan jedes 1. q. Rosmarin Blumen
Coriander, Cubeben, ana 1. q. Edel
Salwey / Sanct Petres Kraut /
Gottes Gnad / Bethonien ana 2.
q. Lignum Aloes, Ingber / Zim-
metrinden / jedes 1. o. Anacardi
die da bereit sey / Sal Gemmæ, je-
des 1. q. Zucker 10. Lot / für alte
Leut / 20. Lot für junge Perso-
nen die sich der Sucht besorgen /
brauchen

brauchen sich des Recepts zu zehet
Tagen / alle mahl eines Guldens
schwer / ist ein quintlein. Hilfft für
den Schwindel / vnd wöhret dem
Paralyß.

In nachfolgenden Wassern sol man
es einnehmen.

Ochsenzungen der Edlen Was=
ser / 4. Lot.

S. Peterkraut Wasser / 2. L.

Kopmarin blumen vnd Nut=
terkraut Wasser / jedes 2. Lot.

Deren Wasser ein Ayerschal
vol / darein zerreib man des gul=
dens schwer Puluer / vnd trinck
es wie ob vermelt ist.

Ein Anders / das Paralyß zuerhüten.

Nimb schwarzen Pfeffer / Per=
tram / Kaliten / jedes 1. q. Ziber=
geil /

geil / Edlen Salbey jedes 1. q.
Bendicten Körner / Aychen Mi=
stel ana $\frac{1}{2}$. q. Zucker / 8. Lot / so
mann es brauchen wil zum Prä=
seruiern, Aber denen so schon da=
mit behafft / dem lasse man den
Zucker auß. Mit den folgenden
wassern braucht man diß puluer :
Lauendel / schwarz Kürschén /
Cardobenedicten wasser / jedes
gleich vil / in der Wochen einmal.

Ein Anders gerechts puluer den Leib
zuverhüten vor diesem Wehtagen.

12. Coriander 1. Lot / Muscat
Blumen / Muscatnuß / Neglein /
roten Sandel / geschabt Helffen=
bein / Pariskörner / Suesßholz
Safft jedes 1. q. Ingber / Cibe=
ben / Galgant / langen Pfeffer /
B Ageley

Haus Arhenev

Ageley samen / Lychen Mistel/
 Bnedicten Körner / Bnedicten
 Rosen Körner wurzel / rot Co=
 rallen / Scharlach kraut / Betho=
 nien / Römischen Kümmel / Ros=
 marin blumen / Lauendel blumen /
 Pomeranzen schelffen / Zimmet=
 rinden jedes $\frac{1}{2}$. Lot / Dianthos,
 ist ein Confect von Rosmarien
 blumen / $1\frac{1}{2}$. q. Dia Ambra, 1. quint.
 Lignum Aloes vnd Balsam holtz
 jedes 15. Gersten körnlein schwer.
 Dis alles klein vnnnd wolzerstos=
 sen / vnnnd vnder einander ver=
 mischt / mit zwölff Lot Zuckers
 in form eines Trisonets. Von di=
 sem Trisonet oder Puluer alls
 ainer BaumNus groß gebraucht /
 alle

Marfilij Sicini.

9

alle Morgen zwo Stundt vor
 dem Essen / deß gleichen / vor dem
 Nacht essen auch zwo Stundt /
 daßerhelt den Menschen für dem
 Paralyß.

Ein köstlich gut Wasser /
 daß da stercket die Memo=
 rij, kreffiget das Gehiern
 vnd den Ruck gradt / vñ
 alle Glieder so dem
 Haupt dienen.

12. Meioran / Basilien Kraut
 Wasser / Nuntzen / jedes fünff
 händt voll / Muscatblüe $\frac{1}{2}$. Lot /
 B ij Bisam

Bisant 1. q. Zum ersten / was zt-
 stossen ist das stof man / vnd wz
 zu hacken ist das hack man / diß
 laß also mit einander Digerieren
 in einem Kofsmiß acht tag lang/
 darnach distiliers per Alembicum,
 in Balneo Mariæ, darvon brauch
 jedes deß nachts zum Haupt ein
 quint. mit Dianthos. Aber zum
 Herzen mit Dia Margarithon,
 auch. 1 oder 2. quint. So er will
 schlaffen gehen.

Einander gut Wasser zum Haupt vñ
 ist bewerdet für die Pestilenz.

R. Rothen / weissen vnd gelben
 Sandel / roth vnd weiß Coral-
 len / rothen vñd weissen Polus,
 Drachen wurtz / Waterwurtz / Pin-
 pinellen, Terra Sygillata, jedes 1.
 quintlein

quintlein / Kroneygel / 1. q. Tyri-
 acks 1. Dntz / neun Kupfern / diß
 alles vntereinander wol zerstoß-
 sen / vñd alles gelegt in ein halb
 Maß gebranten Wein / vñd 2.
 Maß Lfig / in ein zinnen Kandel
 acht tag lang / darnach distilirs
 durch ein Alembic. Diß Wassers
 mag man alle Morgen ein halbe
 ayerschal voll für gedachten bre-
 sten niessen.

Ein gut Stück für den Schwindel.

rz. Gepulffert Dianthos, 2. q.
 Pliris Arcodicon, Specierum Dia-
 moschu dulce Diacimini, 1. quint.
 Dialonga Stomachi Confor. ana
 1. q. Zucker zwen vierding / diß
 alles zu einem Pulver gemacht/
 vñd dan alle Morgen vñd Abēdē

in Form eines Trifonehts ge-
braucht.

Ein Gulden Wasser für das
Paralyß.

Nimb Benignen Körner/ Eys-
chen Mistel / Coriander, der tag
vnd Nacht in Eßig gebeist / Cu-
beben / Cardomemel / jedlichs 2.
quintlein / Zimmet / Nägelein /
Muscat Nus / ana 1. quintlein /
Sitwan / Galgant / Been wur-
zel / die weiß vnd die rot / ana 1½
quintlein / Rosmarin / Lauendel /
Meioran / Salbeyen / Melissen /
rött Rosen / Judenäpfel Schel-
fen jedes 1½. Lot / Bibergeil 1½. q.
Lorber vnd ire bletter / ana 1. q.
was zustoßen ist / das stoß / die
Wur-

Wurzel vnd Kreuter zerschneid
Klein / das ander zerstoß gröblecht
vnd legts alles in ein maß Laten-
del vnnnd Salbeyen Wasser /
1½. maß gebranten Wein / der 3.
mahl distiliert sey / dises laß man
alles vier wochen in ein Glas ver-
macht / digeriern an der Sonnē/
nachmals durch ein Gläsern A-
lambic. distiliert / mit gutem fleiß /
darvon brauch man Zibens vnnnd
Morgens ein ½. Ayer schal voll.
Ist ein herlich gut vnd bewert
stuck.

Juncker Jacobs von Liechtenberg
Gulden Wasser für den Schlag.

12. Wacholder beer 6. Lot /
Sitwan / Galgant / ana 1½. Lot /
Saffran ein ½. quint. Lauendel /
B iij Sal-

Hauß Arhney.

Salbeyen jedes. 1. Manipul puluis de gemmis puluis diacastoreum 2. q. Dis̄ thu in anderthalb maß gebranten Wein/der zum dritten mal distilirt sey / vnd stelles vier Wochen an die Sonnen nachmals durch ein Alembic. distilirt/ desselben auch Abens vnd Morgens/½. ayer schal vol gebraucht/ ist oft bewert worden.

Wem das Haupt verferet oder wundt worden / durch schlagen / werffen oder fallen.

Der nehme den Safft von Zibenellen / vnd treusse den in die Wunden / vnd den schaden mit einem Tüchlein mit diesem safft gesäubert / vnd ein blat von diesem Kraut darauff gebunden / es heilet vnd

Marfilij Sicini.

12

let / vnd weñ du biß auff die Hirnschalen wund werest.

Ein sehr köstlich puluer oder Trisonet welchs sterckt die Memoria vñ Hirn / vertreibt den Schwindel / macht begirt zu essen / vertreibt der Lungen vnd Brust geschwülsten / führt aus die Bläste oder Wind / behelt einen Natürlichen Stulgang / fürkompt der Vñ natürlichen Hitz.

12. Lübstöckl / Salbey / Bethonien / Maseron / Enis / Cardomomel / Petersilien Samen / Wolgemut / Dillen samen / Zitwan / Madkümmel / Fenchel / Eberwürzen samen / Römischen kümmel / Garten Müntz / Weyrauch / Mastix / Poley / Quendel / Schelwurtz / Kirchysop / langen
B v Pfeffer /

Pfeffer/schwarzen Pfeffer/Ka-
 mehl hew / Römisch Spica, ana
 1. quintlein Ingber/ Muscat nüss
 Suesßholz/ Zimmet jedes 1. Lot/
 Pertram/wilden Galgant/ Mus-
 cat blü/ Galgant/neglein/ Saff-
 ran/ jedes 2. q. Augentrost/ Wich-
 en mistel 4. lot/ Dyol wurtz/ Cu-
 beben/ ides 4. q. bereiter Anacar-
 di, 1½. q. Dise ding alle vnder ein
 ander gemischt/ vnd klein zerstof-
 fen/ darunder misch auch 27. Lot
 Zücker. Dis wird gebraucht alle
 morgen frü mit einem guten wein
 oder mit den folgenden wassern/
 die sonderlich den Magen vnd dz
 Haupt stercken. Nim Krauß Bal-
 sam wasser/ Rosmarin Wasser/
 Ochsen zungen Wasser Benedi-
 cten

cten wasser jedes 4. L. oder so vil
 du wilt/ doch in gleichen gewicht.

Für mancherley Gebrech- en der Augen.

So einem Menschē die Augen
 wehthun/ vor grossem stechē/
 oder schüssen des Haupts/der soll
 nemē vnser frauen distel wasser/
 vnd frisches ayerklar/ vñ dis wol
 vnter einander geschlagē darnach
 mit hönig zu einē pflaster gemacht
 vnd vber die Augen gelegt / das
 zeucht den schmerzen vnd die ge-
 schwulsten bald hinweg.

Ein Anders.

Nim Wegrich zerstoßen/vñ den
 safft daruon ausgedrückt/ die Au-
 gen darmit bestrichen / legt auch
 den wehtumb. Oder.

Hauß Arzeneey

Oder.

Nim̄ Wermut vnd zerstoß den mit Jungfraw hönig / vnd salb dem die Augen darmit / wehret den schüssen / vnd macht die Augē klar.

Für Tuncfelheit der Augen.

Nimb Schölkraut safft so du schlaffen gehest in die Augen ein wenig / macht sie gar bald klar.

Oder.

Nimb Schölkraut sampt der wurzel / zerstoß es / vnd truck den Safft darauß / vnd vermeng den mit gutem sirdigem Wein / vnd Jungfraw hönig / auch wol gestossen Pfeffer / alles wol vnder einander vermengt / vnd die Augen sauber =

Masilij Sicini

14

säuberlich darmit bestrichen. Vber das mag kaum ein bessere Arzeneey sein.

Noch ein anders die Tuncfelheit der Augen zuuertreiben.

12. weissen Myrthen zu puluer gestossen / vnd vermisch den mit wolgesodnem Hönig / vnd die Augen darmit bestrichen / darvon empfind man bald ein sanffte heligkeit.

Für schweren vnd aytern der Augen.

Nimb den Safft von Poley / vnd vermisch den mit Hönig zu einem Pflaster / vnd leg es auff die Augen wann du schlaffen gehest / es zeucht die schwerung bald heraus.

Für

Hauff Argenen.

**Für das stettige triessen oder
rinnen der Augen.**

Nimb truckens Reblaub / At-
tichkraut vnd Hönig / ides gleich
vil / wol durch einander gestossen
vnd gemischt / vnd das neben die
Augen gestrichen oder gesalbt / dz
macht sie schön vnd trucken.

**Für die rotte oder Blutfarb
Augen.**

Nim Reblaub / Fenchel / Junc-
fraw Hönig / alles zu gleich wol
zu sammen vermischet / vnd dann
den Safft durch ein Tüchlein
gedrückt / vnd damit die Au-
gen bestrichen / macht sie gar
schön.

Für

Marfilij Sicini

15

Für grosse hitz der Augen.

Nimb Fenchel kraut / kanst du
das nit haben / so nimb den Sa-
men vn̄ sieede deren eins in Brün-
nen wasser ein gut Glasß voll / et-
liche Tag getruncken / das legt vn̄
vertreibt die hitz.

Für Fellh der Augen.

Nimb gebrandt Kirschenbläe
wasser / vnd von den etlich trop-
fen in die Augen getrensst / macht
sie hell vnd vertreibt jr blödigkeit
als rotte wasser fell / blut fell / vnd
zehern.

**Ein andere Kunst / das Gesichte
aufleren.**

Nimb

Nimb Schaffdirect vnd brei
ein wasser darvon/das wasser in
die Augen gedruckt / ist obgemel-
ten Personen ganz dienslich.

Oder.

Nimb Schaffdirect / thu den in
ein Messing Becken / oder sonst
Irden Geschirz / misch darunder
Kundernmarck wol vnter einan-
der gemenget / bis es müßlecht
werde / nimb als dann ein ander
Geschirz/das bestreich ringst vñ
allendhalben / mit Honig auff dz
dünnest / vñnd decke es vber das
Becken oder Geschirz/darinn die
Massa ist / verlutierß wol / daß
sein gehebe sey / vñ vergrab es al-
so vnter die Erden 8. oder 9. tag
lang/

lang/so wird das Becken ein ma-
teri an sich empfahen / das wisch
ab mit einem Maluasier / oder
sonst gutem Wein / vñnd thu es
in ein Glas / vñnd stell es an die
Sonnen ein Monat lang / dar-
nach von dem in die Augen ge-
treuffet / vertreibt die fell / vñnd
macht klare Augen.

Ein ander köstlich Augen
Wasser.

Nimb Agrimonien Kraut/Ly-
sen Kraut/Kauten/ Fenchel/Ro-
senbletter / deren am meisten sein
sollen / siede das in gutem weissen
Wein / vñnd seyhe es durch ein
Tüchlein / vñnd behalt das/so hast
du ein gut Augen wasser. Der
sich mit Augen weh behafft fin-
det/

det/ der lasse je bißweilen ein tro-
pfen oder 3. in die augen triessen/
es hilfft. Wilt du es aber krefftri-
gen: so thu ein wenig gepulver-
ten weissen Weyrauch darein/ so
kannst du es ein ganzes Jar in sei-
ner Krafft gut behalten.

Ein gut köstlich Augen
puluer.

Nimb Enzian ein Lot / vnd
schab das auffer herrab/ nimb als
dann ein eisern Löffel/ vnd leg den
Enzian darein./ glie den Löffel/
vnd lesche in ab auff neun mhal /
in Maluasier / darnach stoß den
geleschten Enzian klein/ in einem
Müsel/ nimb auch darzu ein ze-
hen frischen Ingber einer Bonen
groß / nimb ein wenig gepulverte
Perlein/

Perlein/ auß der Apodecten/pul-
uerir sie alles wol vnder einan-
der / so klein / das du es durch
ein Seiden tüchlein streiben kannst
auff ein Pappier / von dem thu
dan ein wenig / zuvor ehe dan du
schlafen gehst in die Augen. Sol-
liches sterckt das Gesicht/ wehret
der rötte / vnd hilfft in allen we-
tagen der Augen scheinbarlich.

Noch ein andere gut Arkeney / zu er-
halten die Augen vor
gebrechen.

Nimb Reblaub / Salbey / V-
sop / Schelkraut / Fenchel / Ing-
ber / Pfeffer / Essig / Honig vnd
Rosennöll zu gleich / Allein Essig
vnd Fenchel sollen gedoppelt ge-
nommen werden / alles wol zer-
C ij stossen

stossen vnd zerriben/wie ein Mal-
lers farb / vnd durch ein Siblein
gesiebet / vnd also in einer Kűpf-
ferin Pfannen angezwert / so es
vom Efig vñ Hönig nicht gung-
sam befeuchtet oder zu dur wurde
so befeucht man es mit eines Jun-
gen Knebleins harn/vñ die Au-
gen oft darmit bestrichen. Ist ein
sonderbars gut Recept, für allen
gebresten der Augen.

Ein ander Recept / das die Augen in ihren
Kräften lang erhelt / vnd dich der
Augen Spiegel biß ins 60.
Jar befrehet.

Stegs vnd oft Fenchel ges-
sen / beyde des Abens vnd Mor-
gens/auch oft ein Körnleins .oder
6. zerkerwet im Munde / vnd den
Athem

Athem durch die Handt ein ge-
laucht das macht vnd behelt das
Gesicht lang vor den Augen Spi-
gel.

Ein ander gut Augen Wasser.

Vmb Eppich samen/ Fenchel
samen / Eysen kraut braun Be-
thonien/ Meioran/ O dermenig/
Hundtzung/ Camander/ Bibenel
Augentrost/ Salbey Eberkraut
Wünschering/ Silermontan/ je-
des gleich vil/vnd als mancher ley
der stück seind / so manches gran
schwarzen Pfeffer vnd Contun-
dier, die stück all durch einander
in einem Morzel mit jungen Eints
harn / so vil als dich duncket ge-
nug sein / zerstoffen / vnd laß es
stehen zwen tag vnd nacht/zu Pu-
C iij treficiern

reficiern, darnach distilliers mit
sanfftem Feuer per Alembicum,
des wassers Abents vñ Morgens
in die Zungen getreuft/erholt auch
lange zeit ein frisches Gesicht.

Von dem gebresten der Nasen

Für zu vil bluten der Nasen.

Nimb Osenlaim/mach den mit
Essig in einem teglein / vnd dar-
von in die Nasen gestrichen / es
hilfft.

Einanders.

Nimb Ayerschalen / leg die in
Essig biß sie weich werden / die
zerreib auch zu einem teiglein /
gleich auch also in die Nasen ge-
strichen / es hilfft.

Oder.

Nimb

Nimb Baumwoll / neß die in
wegrich safft/vnd stopff die in die
Nasen/es versteht auch.

Oder.

Nimb Nessel samen / schieb den
in die Nasen/vnd halt den finger
ein klein weil darfür / es ist auch
gut.

Für die schnupffen.

Nimb Tyriack vñnd Salbey/
vñnd siede das mit einander in
Wein/vnd schmeck oft daran al-
so warm/ es hilfft vnd ist gesund.

Zuerstopffter Nasen.

Nimb Keblaub/stof daß/vnd
truck den safft durch ein tüchlein
darnon/ misch den mit Rosenöll/
Essig vñ Bleyweiß zu gleich vil/
C iij darnon

Hauß Arheneꝝ

Darvon in die Nasen gethon/das
hiffet vnd reinigt sie woll.

Ein anders zu pfnuselechtem Haupte.

Nimb rotten Mangolt zerstof-
fen/vnd denselbigen Saft in die
Nasen gethan/dz zechet ein mer-
klichen grossen wuest aus der Na-
sen.

Oder.

Nimb Euforbium zerstoffen/
vnd desselben staub in die Nasen
empfangen / wirckt auch wol.

Für Ohnmächten.

Nimb Poley / vnnnd siede die in
starcken Essig vnd warm für die
Nasen gehalten / es hiffet vnd gibt
gute krafft.

Zuñ

Marsilij Sicini.

20

Zum Angesicht.

Ein schön Angesicht
zu machen.

Nimb Bonen/vnd leg deren ein
gut teyl in starcken Essig/ laß
ein Tag vnd Nacht darinnen li-
gen/ biß men die haut abgeht/truc-
kene sie dann an der Sonnen dar-
nach zerreib oder püluer sie/ vnd
schüd ein sauber wasser daran/dz
warm sey / so vil das du dich mit
waschen magst/ vnnnd wann du
wilt schlaffen gehen / so brauch
dasselbig / so ist es des Morgens
schon vnd glat.

Für Einsenmahl oder Kosmücken
fleck im Angesicht.

C v Nimb

Nimb ein Igelebalg / ohn die
pirsten oder stachel/puluerir die /
vnd vermisch mit temperirtem
ayerklar / vnnnd streichs auff die
mähler / sie vergehen.

Für Schneblichten des Angesichts.

Nimb Leinsamen stengel / vnd
Dor die / stoß sie dan zu puluer /
nimb darzu reines Hönig / tem=
perir es durcheinander vnnnd
bestreich das Angesicht damit /
laß es selbst trucken werden / sol=
liches thu ein mal oder drey vnnnd
wasch es dann mit Knebleins
harm wider ab so vergehen sie /
vnd macht ein gladt / glind Ange=
sicht.

Ein anderf.

Nim

Nimb mayssamen / zerfey den
im Mundt / vnd reib also fecht=
let das Angesich darmit etlich mal
es hilfft.

Für rotte flecken des Angesichts.

Nimb Fenchel stoß den klein /
vñ nim alt reinbergisch Schmer /
stoß noch ein wenig vnter einan=
der / damit salb dann dein Ange=
sicht sanfftiglich. Diß treibet die
flecken hinweg / ob sie schon dem
Zuffatz gleich scheinen / du wirff
wolgestalt darvon.

Ein anders für die flecken
im Angesicht.

Nim den safft vo einer gebrat=
nen Ruben / vnd das Angesicht
darmit gewaschen / es vertreibt
alle maasen.

Zu

Zu dem Gehörz.

So einer nicht wol hört.

S Er nemb Frauen milch / die best/so sie deß Kindts 14. tag alt were/ darnach Hirschwurtzel die wasch sauber/vnd stoß sie vnd truck den Safft mit sampt der milch durch ein tüchlein/dz treuffe in die Ohren 3. oder 4. tropffen/ vnnnd thu das ein tag vier oder funff/dem vbelhörende wird baß.

Noch ein ander gute Kunst zu vbel
gehörenden.

Nimb zwey zwiffel haupt/höle die auß/darein geuß Baumöll/ Wermut safft/ Eschenlaub safft/ vnd milch von einer Frauen/je des

des gleich vil. Die zwiffeln wider vermacht/vnd in heisse Aschen gesetzt/so lang biß sich die Materij wol vereinigt vnd vergirt / vnd die zwiffel sich stelt / als wañ sie verbrant were / so zerstoß dan die zwiffel / mit der Materij/ vnd nimbs als dann in ein Tüchlein / vnd truck den Safft darauf/dessen trieffe er ein warmen tropfen in die Ohren vnnnd verstopff das mit einer Baumwoll / vnnnd legt sich fünff Stundt auff der ander seiten / darnach kehrt sich derselbig Patient vmb / vnd reinige das Ohr / so wirdt er nach dem ausgethanen wust/gute ruhe vnd gesundheit empfinden.

Fur

Für wehtagen vnd ge-
brechen der Zähñ.

Nimb Senff samen / zerstoß
den mit Eßig / vnd binde solches
auff den Backen / das macht die
Zähñ frisch vnd gesund.

Oder.

Nim Ingber zähñ vnd schneid
die klein / vnd siede sie in Wein / vñ
wasch die zähñ nüchtern damit / es
hilfft.

Für die harten schuß in den Zehnen.

Nim pfeffer / Weyrauch / vnd
gedorten Salbey / vnd mache es
zu puluer / nimb dann das weiß
von einem Eß / vnd mach daraus
ein Sälblein / vnd legts auff die
wang

wang Backen oder Adern / das
vertreibt sie bald.

Weiß Zähñ zu machen.

Nimb die wurzlen von Linsen=
kraut / vnd schab die Rinden da-
von vñ reib die Zähñ damit / vnd
je zu drey oder vier Wochen ge-
braucht. Sie werden schon vnd
weiß.

Ein Anderß.

Nimb lautern Alaun / vnd disti-
lier ein wasser darvon / vnd was-
che die zähñ darmit / sie werden
wie der schne so weiß.

Oder also.

Nim weißen Eißling vñ stoß den
zu lauter puluer / vnd nim dan ein
spitzige feder kiel / vnd stur zwif-
chen allen zenen durch / dz sie blut-
ten /

Hauß Arseney.

tē / so schwenck dan den munt mit
frischem wasser aus / auff das sie
gefeuert werde nachmals so reib
die Zehn mit gedachtem puluer/
vñ das̄ thu in drey oder vier wo-
chen einmal / so werden sie weiß/
vñnd gewinnest ein schön Zan-
fleisch / auch ein säubern wolge-
schmachten Mund.

Zur sprach.

Welchem die redt verselbt /
das er kümmerlich mag
reden.

Der nem Reblaub safft / ver-
misch den mit Essig / vñnd trinck
das / so empfind er besserung.

Ein Anders.

Nimb

Marsilij Ficini.

24

Nim Poley / vñd siede in in gu-
ten Wein oder Essig / vñd tropfe
daruon auff die Zungen / als bald
kompt im die red baß herfur.

Zu dem Munde.

Für einem stinckenden Munde.

Nim Rothen Brot rinden / vñd
Galgant pulueris das̄ mit ein we-
nig Neglein / es hilfft.

Ein andere vñd besondere gute
Kunst.

Nim Myrren vnder die Zun-
gen / vñd es̄ Salbey / es hilfft als
balde.

Für den Scharbock oder verzerung
des̄ Zahnfleisches im Munde.

Nim Maluasier oder sonst star-
D ken

Hauff Arhenen

Fen Wein/ ein vireil einer maß/
Wegrich wasser/ Korn Rosen
wasser/ jedes vier Lot/ Spangrië
1. Lot/ Rosen hönig 2. Lot. nisch
das alles zu sammeln/ vnd wasch
dann den Mundt im tag zwey=
mal / es vergeht.

Für Plattern vnd geschwer im Mundt.

Nimb spizigen Wegrich safft
im Mundt/ vnd allweg frischen/
oder zerckew die bletter vnd wirff
im mund hin vnd wider/ es hilfft.
Für vngewöhnlichen Geruch des Mundte.

Wenn der mundt schmeckt etwan
nach einer Kranckheit oder Fie=
ber/ der nem kalt brunnen wasser
vnd saltz das wol/ vnd esse warm
Kocken brot darauf so vil er mag
drey tag nüchtern / der Mundt
wird inier herauff wolgeschmack
vnd

Marfilij Sicini.

25

vnd wird gar lustig zum Essen.

Für Blut außwerffen zum Mund.

Der also zum mund Blut auß=
wirfft / der siede Poley mit Oll/
vnd trinck es / es vergeht ihm.

Zu dem Halsz.

Ein gute Stim zu machen.

Nimb gestossenen Senff / vnd
vermisch den mit hönig zu kleine
Küchlein / daruon is Morgens
nüchtern einß / du bekompst eine
gute Stim.

Ein Anders.

Nimb Alaun vnd Weyrauch/
stof den zu puluer / siede es in gu=
tem alten Wein / vnd trinck das/
dir wird die Stim gut vnd glat
daruon.

Ein Anders.

D ij

Nimb

Nimb Süß holtz safft Liquiritz genant / vnd guten Ingber mit Pertram vnd Hönig vnder einander zu einem teiglein gestossen / mach Küchlein darauf / vnd yß deren zu Morgens / es hilfft fast voll.

//
Für die Kropff.

Dem ein Kropff wil wachsen.

Der soll nehmen Haußwurtz / Schaffen Onßlat vnd Saltz / zerstoß das zu einem Pflaster / vñ legs vber / das macht ihn wider schwinden.

Ein Anderß.

Nim zu samien die Steinlein / so man in den newen Badschwämmen

men findet / auff sechs oder acht Lot / brenn sie zu puluer in einent vermachten Irdenen geschir / vnd von dem gebe man ihm Abents vnd morgens auff ein Löffel voll ein / mit Wein wol vermengt / es hilfft vnd ist bewehrt.

Ein gut bewert puluer für das Zäpfflein im Hals / das da kompt von vbriger Feuchtigkeit / so es geschwollen ist.

Nimb langen pfeffer / Ingber / jedes $\frac{1}{2}$. Lot / Pariß körner / 1. q. Pertram gebranten Alaun / jedes $\frac{1}{2}$. q. Zäpffelkraut 12. Gersten körnlein schwer / weissen Hundstot 2. q. Werde alles rein zu puluer gestossen / vnd auff das Zäpfflein gethan.

Hauff Artheney

Für die Heißrigkeit.

Nimm Xsop vñ Poley zerkußts/
vñ empfahe des Saffts in Hals/
vnd salb dich auch von aussen da-
mit/ es hilfft. Item, Xsop wasser
getrunckē / ist gut denē die schwer
Athmen/ oder Lung fūchtig sein/
auch heyser hūsten haben.

Für wehtagen des Hals.

Nimb Wegrich safft vnd trinckē
den / das hilfft vñnd macht auch
weite vmb die Brust.

Für schweren vnd kurzen Atchem.

Nimb Nessel wurz/ vñnd siede
die in gutem alten Wein / dauon
Xß vnd Trinckē / hilfft sehr woll/
vnd wehret auch dem hūsten.

Für die Hūsten.

Nimm Feigen / 2. Lot/ zerschneid

Marsilij Ficini.

27

sie klein/ Rosinlein 2. L. gescheit
Süßholz / 2. Lot/ Panis Zuc-
cari 2. Lot. Hönig ein klein Glas
voll/ Koch das in acht Maß was-
sers/ so lang biß ein Maß einge-
sotten ist/ laß es erkalten / trinck's
Abents vnd Morgens / so heiß
als du es erleiden magst.

Zur Brust vnd für Magen weh.

Für den Sott.

Nimb Wegrich safft vnd neuß
dessen/ das vertreibt den Sott/
vñnd dem vollen auffstießen des
Magens.

Für vnnatürlichen grossen Durst.

Nimb Pfeffer kraut / oder
Cetnaria genant / vñnd siede
das in Wasser vñnd trinck das/
D iij es

Haus Arhney.

es wehret den Durst/ vnd reinigt
die Brust vnd den Magen.

Zu Bresthafftiger Brust.

Nimb Süßholz / vnd schabe
des/12. Lot/ Fenchel samen sechs
Lot/ Eiweiß sechs Lot/ Calmus 3.
Lot/ Präparirten Coriander 3. L.
Von dem allen ein puluer ge-
macht / Abents vnd Morgens
daruon genüzet / ist gut für den
Husten / vnd dienet der Lungen/
macht außwerffen / stercket den
Magen/wehret den dempffen (so
das Haupt weh machen) vnd
macht ein guten Athem.

Für Brust sucht ein bewert stück/
so vor Jaren ein Bischoff zu Straß-
burg gebraucht hat.

Herzog

Marsilij Ficini

28

Herzog Albrechts Bischoffs zu Straß-
burg Aqua Vitæ für Dufim.

Nimb drey mahl gebranten
Wein / Aqua Vitæ genant / ein
Mensur oder Maß/ein handt vol
Melissen / Mentè $\frac{1}{2}$ hand vol/
Kreuz salbey ein hand voll / thu
das zusammen in ein Geschirz /
laß alles an der Sonnen stehen
30. Tag in einem Glas vermacht
darnach magstu es distilirn ob du
wilt / daruon brauch teglich zu
deiner wollfabri / vnd halt es in
sonderen ehren. Diß stercket den
vnd äwigen Magen vnd macht
ihn gesundt/ vnd erheldt den Leib
vor vielen zufällen / so du das in
Speiß vnd tranck nützeß.

Einander guter Tranck für geschwer
der Brust / vnd Melancholen.

D v Nimb

Hauff Arhenen

Nimb Violen/ Boretzsch Ochsenzungen jedes 1. $\frac{1}{2}$. hand voll/ damascken Pflaumen 20. Engelzuff/ Süßholz safft jedes 1. Lot/ Senebletter vier Lot/ Turbit Azgaricum, jedes ein Lot / gelben Mirobollani, Mirobollani der roten jedes 1. halb Lot / Maurauten/ Apostemen Kraut/ Erdrrauch Hirsch zungen / Psop/ jedes ein halb hand voll / dises also zusammen gestossen / vnd genß daruber ein Maß wassers / vnnnd laß den vürten theil einsiedē/ darnach seihe das ab/ vnnnd thu darzu Psop wasser / Cardobendictē wasser / jedes acht Lot / nimb darzu sechzehen Lot Zucker/ vnd laß es erwallen / darvon brauch Morgens

Marfilij Sicini.

gents vñ Abents auff zwö stunde nach dem Essen / jedes mahl ein halben Becher voll/ es hilfft.

Ein gut Puluer für Enge vmb die Brust/ vnd auffstossung der Lungen.

Nimb Fuchs lungen/ Mistel von ein Birnbaum/ jedes $\frac{1}{2}$. Lot/ Alant wartz/ Olsa decorde cerui, ana 1. q. Psop/ Nepte/ Zimmet/ Neglein/ Ingber/ jedes 1. q. Galgant Cardamomel Cubeben Muscat nuff/ Muscat blü jedes anderthalb L. alles wol vnder einander zerstoßen / vñ thu darzu wie schwer die stück alle seind/ Zucker/ in forma eines Tragets / dauon brauch Abents vñ Morgens eins quint. schwer / oder mehr/ nach dem die Kranckheit ist/ es hilfft. Für

Hauff Arseney

Für blödigkeit des Magens
vnd dessen Wurm.

Nim Krauß Balsam zwo hand-
voll / Wermut / Salbey / Stab
wurtz / Mutterkraut / Wolgemut
jdes ein hand voll / Kauten / was-
ser münzen / Poley Pfirsich laub /
Aupflaub jedes $\frac{1}{2}$. hand vol / Rein
farn blumen / Galgant / Stein-
Ele blumen / Lorber jdes $\frac{1}{2}$. hand
vol / stoß das alles gröblecht / die
Kreuter zerschneid vnd thu das in
ein Säcklein / nimb darnach des
besten Weins den du habē magst /
laß in sieden / vnd stoß das Säck-
lein darein / truct's wider auß vñ
leg es also heiß auff den Nabel /
so warm du es erleiden magst / dir
wird bas.

Ein köstlich gut Arseney für die so den dur-
ren

Marsiliij Ficini

30

ren Hüsten Peisis genand / vnd die
Lungfüchtig oder das abncimen
Etica genand haben.

Nimb rote Rosen / Süßholz
vnd desselbigen Saffts / Ziseren /
viol / Neglein / gebrant Helffen-
bein / roten Sandel / Melaur sa-
men / jedes $\frac{1}{2}$. \mathcal{L} . vnd $\frac{1}{2}$. q. Rebar-
bara, Lignum Aloes, Muscat bli /
weissen Sandel / Kurbiß Kern /
jdes 1. q. ein drittheil eines quint-
leins Spicanardi, vund Maria
Magdalena blumen / Dragant
jedes ein Lot / Storax Calamitz,
Borras blumen / Ingber jedes $\frac{1}{2}$.
Lot / Kroßtmel Zuck er Penidium
auch ein halb Lot / Gummi Arabi-
cum, Quittenkern / Pappel / Man-
delkern / der süßen Lactücken sa-
men / Borzel kraut samē / weissen
Magamen

Magsamen / Galgant / Plinien
 kern / Sebesten / Hirsch hertzbein
 jedes anderthalb q. Seeblumen
 langen pfeffer / jedes ein quintlein
 vnd ein drittheil eines quintleins
 stoß alles zu samen / vnd thu dar-
 zu fünfß Lot Zucker / siede zu vor
 den Zucker mit Borras kraut / o-
 der Ochsen zungen wasser / vnd
 wann er dan also angesotten / so
 thu als dann die stück alle darein /
 vnd rüre sie durch einander / dar-
 von Ist zu allen malen. Solches
 Remedium bringet wider die re-
 cht feuchtigkeit / macht leibig vnd
 stercket alle leibliche Krefte / vnd
 wirdt darumb Electuarium re-
 sumptiuum genant.

Wenn einer Frawen die Brust schweren.
 Nimb

Nimb Wegrich / vnd siede ihn
 wol in hönig / vñ leg es also warm
 auff / ein mal zwey oder drey ge-
 than / es hilffr.

So ein Fraw nit wol seugen kan / aus
 mangel der Milch.

Nim grünen Fenchel vnd thu
 den in Wein oder Milch / vñ
 trinck dauon 5. oder 6. tag mor-
 gens nüchtern / sie gewind natür-
 liche milch.

Ein anderß / so einer die Brust
 schweren.

Nim Fenchel wurz vñ sied die
 recht wol / das sie weich werden /
 vñ leg sie auch wärmlecht auff
 den gebresten / ist sehr gut vnd
 heilsam.

Für die Hüften.

Nimb

Nimb Poley samen / oben mit dem gipffel ab / Butter vn̄ Hönig so vil als des samens / vnd mach dz wie ein Latwergen / die sol morgen genossen werden / das hilfft wol vnd weichet.

Ein anders.

Nimb Poley vnd hönig / vnd siede das mit Wein / vnd trinck darvon nüchtern ein mal drey oder vier macht weit vn̄ die brust.

Ein anders.

Nim̄ Salbey zerstoß sie zu safft vnd nimb dann ein Becher mit Wein / vnd thuden Safft darein / vnd trinck's also warm / hilfft für die hüssen vnd wehret dem Sot.

Oder.

Nimb

Nimb zwisseln vnd brad sie / vnd 1ß Morgens vnd Abents darvon / das hilfft den wußt außwerffen / vnd macht weit vmb die Brust.

Ein anderß zur Brustsucht.

Nim̄ zimmet vnd Synawkraut / feucht es an / in einem Geschir mit Wein / das es weichlet werde / nimb dann Pfeffer / vnd auch souil Reblaub als das ander alles ist / thu das zusammen in einer pfannen / vn̄ brad es ob einer glut mit vmbreüen / bis es sich zureiben vnd stossen leß / darnach mit lauterem hönig angemacht zur Latwergen / vnd dauon genossen / das macht weit vmb die Brust / vnd ist gesund.

E

Ein

Haus Arseney
Ein gulden Wasser für alle Apostemen
im Leib vnd Brust geschwer.

Nimb zimmet / Nielein / Muscatnuß / Saffran jedes ein quint
Süßholz / Violwurz / die Venedigisch / edle Spicanardy / Pinienkörner / Feygē dactilen / Nertreubel / jedes ein Lot / puluer Diamargariton, sind man in der Apothecken / ein Lot Maurraut / Neptiso / Edelmüntz / Mutterkraut jedes ein $\frac{1}{2}$. hand voll. Diß alles gelegt in zwo Maß Geismilch 4. Wochen lang / stelles an die Sonn / darnach distilireß durch ein Helm / vnnnd brauch deß wassers mit Violaten Syrup / es hilfft vnd ist ein bewert stück.

Ein Gulden Wasser zum Herken.
12. Juden öpffel / wilden zitwā /
vnd

Marsilij Ficini. 33
vnd wilden Galgent / ana $\frac{1}{2}$. Lot
Sibergeil / Castorci diesüß vñ bittere / die wurzel Bee die weiß vñ die rott / jedes $\frac{1}{2}$. L. in der Apodecken / rotten Sandel / weiß vñ rot Corallen / jedes 1. q. Campher $\frac{1}{2}$. q. das alles misch zusamen / vnd reingestossen / vñ thu dazu $\frac{1}{2}$. q. rot Rosen / edel Müntz vñ reinfarn jedes $\frac{1}{2}$. hand voll. Diß alles leg in $\frac{1}{2}$. Maß gebranten Wein der 4. mal distiliret sey / 10. tag an die sonnen gestelt / darnach distilire es durch ein Gläs Kolben / vnd behalt dz / brauchß mit trincken vñ schmedē / vnd bestreich damit das hertz / es gibt sonderliche gute krafft.

Ein gute Magen Arseney.
Nim Muscatnuß / Neglein / se
L ij des

Hauß Arheney.

Des $\frac{1}{2}$ L. bereiten Corian der drey
q. Macis 3. q. Calmus Galgant/
1. q. Zimmet auch 1. q. Eniß/ Fen-
chel jedes $\frac{1}{2}$. Lot / Zitwan $\frac{1}{2}$. q.
Zucker i. 8. Diß werde zusamen
gestossen/ Abents vnd Morgens
auff einer eingeweichten schnid-
ten Brot vn̄ also gessē/ ist sehr gut.

Ein anders.

Der ein vngeſchickten vnd awi-
gen Magen hat / der trinck stets
von Keblaub nüchtern/ dz macht
laſtig vnd wol dāwen.

Oder.

Nim Poley oder deſſelbigen ſa-
men / zerſtoſſen / vnd Iß darvon
in ein Ey eingenommen / es hilfft.

Ein anders.

Nim Wermut Rauten vnd
Pfeffer/

Marsilij Ficini

34

pfeffer eines so vil als deß andern/
ſtoſſe es alles vndereinander / ſie
de es in Wein / vnd trinck da-
von / Es hilfft den Magen faſt
wol/vnd reinigt ihn.

So einer hat ein kalten Magen das
ihm die Speis nit bleiben wil.

Der nemb Fenchel ſamen ein
teil/ vnd Junc. hönig zwey teil/
koch das mit ein ander ſitlich auff
einer gläd/ biß es recht wird/ da-
von ſol man Morgens zwey Löß-
fel vo eſſen nüchtern / das erwer-
met den Magen vnd iſt geſund.

Ein gut Puluer für ſchwachheit deß
Magens.

Nimb Zimmetrinden/ Ingber
jedes 2. Lot/ Cubeben 1. Lot/ Co-
rian=

℞ iij

rian=

riander vnd Neglein. quint. stoß
das mit einander / vnd thu ein ¼.
Loz / oder mehr Zucker darzu / Ist
danon Abents vnd Morgens ei-
ner Baum nuß groß / das macht
ein gute Magen.

Für das brechen oder vn-
däwen des Magens.

Welcher Mensch zu fast vn-
däwet / der siede Betonien in al-
tem Wein / vnd trinck nach dem
Essen / ein mal oder drey darvon.

Ein andere leichtere Kunst.

Nimb Poley / zerhack vnd zer-
schneid ihn klein / vnd Ist das in
einem Ey / etlich mahl / Es hilfft.

Wer sich gern brechen wolt.

Der nimb hönig / Saltz vnnnd
Wasser /

Wasser / misch das vnder einan-
der / seihe es durch ein Tuch / vnd
trinck das warm / als bald nach
genossenem Recept wird der Ma-
gen außwerffent.

Ein andere gute Kunst für ein bö-
sen Magen.

So einem der Magen inwen-
dig weh thut / der nemb Petoni-
ca vnd zerstoß das kraut mit hön-
ig / das es werd wie ein Latwer-
gen / das nütze nach dem Nacht
Essen / so groß als ein Bonen /
das hilfft das böß verzehren / vnd
ist gut für den Hüften.

Wer nit lust hat zu essen oder zu
trincken.

Der nimb Pfeffer Galgant vñ
Peterling samen / eines so vil als
℥ iij des

des andern / vnd das also zer-
 stossen vnd Junck. hönig darun-
 der gethan / Temperirt, vnd ein
 Larmergen daraus gemacht / Ist
 dessen so offft du aussitcheest nuch-
 tern / auch so offft du schlaffen ge-
 heft. Das macht den Menschen
 lustig zu essen vnd ist gesund.

Für den Durst.

Welchem Menschen der heiß Durst
 ankompt.

Der nemb Cetuaria, oder Pfe-
 fer kraut / siede das in Wasser vñ
 trincf danon / das hilfft wider
 den heissen durst / vnd reinigt die
 Brust vnd den Magen.

Ein Anderf /

Welcher

Welcher mit Vnnaturlichen durst
 behafft ist.

Der nemb Fenchel siede den in
 Wasser vnd trincf das. Es hilfft
 für den Durst vnd hizigen Ma-
 gen.

Zu dem Hertz.

Welchem das Hertz weh thut.

Der esse nüchtern von dem
 kraut Bibenel / vnd Poley / das
 macht das Hertz frisch vnd ge-
 sund.

Für den Hertz kloppf.

ix. Calmus der ganz ist / siede
 den in Rosen Wasser / vnd trincf
 das des Abents.

Für den Hertz stich.

ix. Salbey Wasser des wilden
 £ v vnd

vnd trinck das / es hilfft. Treibe auß verstocktes Blut / vnd auch das / welches einer in sich selber blutet.

Zu der Lebern.

Welcher ein vngesunde Leber hat.

Der stoß Wolgemut blumen / vnd thu die in sein Tranc / vnd trinck's damit ein. Es hilfft vnd ist gesund.

Ein anderß zu der Lebern.

Stoß Fenchel / vnd misch dan darunder / das Wasser so aus Fenchel distilliert ist / vñ trinck das durch ein rein tüchlein / thu es in ein Glas / vnd trinck das auff 2. oder dreymal. Die Leber vnd der Magen wird dir Gesund.

Wider

Wider das stechen der Leber / in der rechten Seiten.

Nimb Endimien Wasser acht Vng / Rosen Wasser $\frac{1}{2}$. 8. weißsen vnd roten Sandel. jedes 1. 9. Camfora 1. Scrupel, Essig 2. Lot / diß misch vntereinander / vñ netz darinn ein Tuch oder Schwam / lege es auff dieselbige Seiten / es hilfft.

Für das stechen in der Linken Seiten.

Nimb Rauten vnd Weiden rinden / eins so vil als das ander / siede das in Essig / darinn netz ein Tuch Schwam oder weich Brot / leg es also warm auff die Seyten / Es hilfft wol.

Aqua Vita Aurea.

Für die Lebersucht vnd geschwülst auch für wehtagen des Milz. Reet

rz. Tamariscen, heißt Borzen
 rind die mittelst/ Holder rind die
 mittelst/ Eberkraut aus einem
 Brunne/ Lungenkraut/ von Lich
 baumen / Reupontica, Lichen
 Mistel/ Engel süß/ roten San-
 del/ Rosen jedes 1. Lot/ gebrant
 Helffenbein $\frac{1}{2}$. Lot/ Canpher $\frac{1}{2}$. q.
 Capres ein wurzel also genant/ $\frac{1}{2}$.
 L. Waldmeister/ Synnaw/ Win
 tergrün / jedes ein $\frac{1}{2}$. hand voll/
 diß stoß gröblecht alles zusamen
 vntereinander/ vñ leg es vierze-
 hen tag in aller besten alten weis-
 sen Wein / in ein Sinnen Geschir
 an die Son/ dan distilir es durch
 ein Gläsern Alembic. Darnon
 brauch all tag Morgens nüchtern
 & Ayrerschäl vol/ ist bewert.

Zu

Züder Lungen.

Nimb Poley gepülvert/ vnd in
 einem guten firdigen Wein ge-
 legt / vñnd trincke den/ wenn du
 schlaffen gehest / 1. Tag oder 2.
 vertreibt die suchet der Lungen vñ
 Lebern.

Ein bewert gut Puluer zur Lungen/welch-
 hes purgieret alle vier Complexio-
 nes im Menschen.

Nimb Wolffs milch wurzel/
 der kleinsten / vnd wasche sie mit
 Endittien Wasser/ zwey teil von
 einem quint. derselben Wurzel/
 Senet bletter 1. q. Turbit, weis-
 sen Weinstein/ Engel sueß/ jedes
 das dritteil von einem q. vnd vier
 Gersten Kornlein schwer/ Lerchen
 Schwamm

Schwam / Scamonz die da bereit ist / Reubarbara / Ingber / jedes 18. Gersten Körner schwer / Zimmet / Anis / Fenchel / Süßholz Römischen Kümel / Negellein / Mascat blü / Galgant / Diolen / Borras blumen / Ochsenzungen blumen / Sal Gemma jedes 6. Gersten Körner schwer / Mastix / 12. Gerstenkörner schwer / werde alles zusammen gestossen / vnd rein gepulvert / vnd werde davon Morgens genossen 1½. q. einer starcken Personen 2. quintlein in Wein oder in einer Erbs brü.

Zu dem Bauch.

Welcher zu dünn im Bauch were mit dem Stulgang.

Der

Der bestelle Geysen Inflat / sie de das in Milch / vnd trincke die. Es verstelt den Bauch das weh vnd die dünnigkeit.

Welchem der Bauch grümpft vnd weh thut.

Der nemb wegrich kraut / stoß den Safft darauf / mach den warm / vnd leg ihn also warm auff den Bauch / vnd behalte in ein weil darauff.

Fur das Bleen im Bauch.

Nimb Nessel wurtz samen / vnd zerstoß die / doch das die wurtzel zuvor sauber gewaschen sey vnd zerschnitten / vnd vermisch sie mit hönig / vnd is davon / es erwarmet die kalten Lungen / vnd ver-

ver-

Hauß Arzeneij

vertreibet das Bleen des Bauchs.

Für die Wassersucht.

Wer sich der Wassersucht besorget.

Der neimb spizigen Wegrich/
vnd Koch den als ein ander grün
kraut / vnd röste das in Butter/
vnd esse desselbigen offr. Es we-
ret der Wassersucht auß der mas-
sen sehr.

Für die Würm im Bauch.

Nimb Knoblauch vnd siede itt
wol mit Mehl/ thu ein wenig Es-
sig darunder / vnd trinck dan da-
von / sie sterben.

Ein anders für die Würm.

So einer den Wurm sattent
nicht möcht einnemen / den geb
man zwen oder drey tag lauter
Milch

Marsilij Ficin.

40

Milch oft zu trincken / vnd an
vieren tag sol man Knoblauch
zerstossen in Essig / vnd das nuch-
lern trincken.

Grünmen des Bauchs vom
Stulzang.

Stoß spizig Wegrich kraut/
oder zerschneid es klein / vnd sie-
de es dann mit Leinsamen woll in
Essig / vnd Iß dann von dem
kraut vnd Leinsamen. So wirdt
dir baß in dem Bauch.

Ein Salb für die Würm.

Nim Entzian / Diptan / Wurm
samen / Aloe Citrini, jedes 1. q.
darzu thu Butter vier Lot / stoffe
es alles vnder einander / vnd
leg daruon auff den Nabel / es ver-
treibt

Hauß Arhney.

treibt sie alle. Du magst auch die
Butter nicht darein thun / son-
dern puluerweiß Essen.

Zu dem Stulgang.

Wer nit zu Stull mag
gehen.

Der nemb Senet 4. oder 5.
Lot/ vnd ein wenig kleiner Fisch-
gillen wel her du wilt/ oder Cal-
sie Fistule, in der Apodecken/ der
rinden Turbit, ana ʒ. q. vnd zwey
Lot geissenen Zucker / thu das
puluer vnder einander in ein
Wächßen/vñ esse nüchtern ein Löff-
fel voll / in einer guten Suppen
brü / vnd ʒß von der selbstigen Brü
drey Löffel voll / vñ faste darauff
drey

Masilij Picini.

41

drey Stundt / so gewinnest du
den Stulgang.

Wilt du Stulgang machen so
offt du wilt.

So Nimb Ollmagen vñ Pfir-
sich kern gleich vil / vnd so vil als
dich dunckt gnug zu sein / vñnd
leg die Pffirsich kernen in ein Zin-
nen Schüssel / vnd geuß drey Löff-
fel vol guten Wein darüber / ver-
decke den / vñnd laß es vber Nacht
stehen / vñnd des Morgens solt du
die Kernen in den Wein stößen /
vñ thu ein wenig Allaun darin-
der thu es alles zu sammen / vñnd
ʒß des Morgens nüchtern. Zu
hand gehst du zustull on schaden.

Für die roten Rhür.

f ij Nimb

Hauff Arkenep.

Nimb Butter / im Meyen gemacht / vnd J^{ij} die ohne Salz / einmal oder zwey / es vergeht dir.

Oder.

Siede Rosen bletter in Wasser / vnd trinc darvon / das verfelt auch daß rot im Stulgang.

Ein anders für die roten rhår.

Nimb den Dotter von zweyen Ayern / vnd reib darunder gutt Muscat nuß / biß dz ein dick muß darauff werde / vnd thu dasselbig muß wider in ein hole Ayerschalen / bracht das wol vnd hart bey e'ner glud / das es fest vnd hart werde / vnd J^{ij} dauon ein gut teil / je mehr / je besser / vnd leg dich drey Stund darauff schlaffen /

Marfilij Sicini

42

fen / vnd lige wol hoch mit dem Haupt / doch also / das du nicht auff daß eingennommene Confect drinckest. Es hilfft.

Ein anders vnd Probirters.

Für die roten rhår.

Der nemb Maluasier / oder vermagst du es nicht / so nimb guten firdigen Wein / vnd mache den mit brüen dicklet / von Ayer dottern / vnd thu ein wenig vngepört Wachs darzu. Es versielt ohne schaden.

Ein anders.

Welchem Menschen das Vult durch den Leib geht.

Der nemb spizigen Wegrich / vnd siede den wol in Essig / vnd so es kalt wird / so trinc das mit
F ij hönig

hönig darunder / es hilfft / vñnd
versteller das durchlauffen.

Zum Affer Darm.

Welchen der Affer Darm außgeht.

Da sich ein Mensch etwan va
ber nêttet hat im Stulgang / der
grabe Schleben wurzeln etwan
vil / vñd laß die sieden / thu die in
ein Geschirz vñd sitz darüber / de
der dampff an dich geht. So ge
niefest du.

Für die Feyg warzest.

Nim ein Ay vñd thu das we
daraus / vñd stoß zu dem dörter
das Ay / allerley farb / kleine fle
cklein von wülln Tuch / vñ schneid
ein ander Ay entzwey / stürz ein
schalen

schalen vber dasselbig Ay / vñnd
trucke es dann in ein heisse Asche /
biß es zu puluer werde / dast e
halt dann / vñd sehe deß puluer
auff den schaden. Du geneuest.

Zu der Blasen vñd

irer anhengenden
Krankheit.

Für das Grieff.

Nimb Karten oder Wolffs
strel mit dem stengel vñd kraut /
vñnd brenn die zu Aschen / vñnd
thu es dan in ein laugen sack / vñd
genuß Wein darauff / darnach laß
es 9. mal durchrinnen wie laug /
vñd nimb dann desselben Wein
drey theil / vñd ein theil wassere /
vñ mach ein Bad mit dem Wein
f iij vñd

Hauß Arheney

vnd Wasse. / vnd trincß dann in
de n Badt deß vorgemachte oder
Distillierten Weins. So geht der
Stein gleich er weiß von dir.

Für den Stein.

Nimb rinden von Ayck en Holz
das abgehauen ist / mit zu gar ei-
nes alten Baums / siede die im
Wein vnd trincß oft davon / der
Stein reisset von dir.

Ein Anderß.

Nimb Teschelkraut sampt der
Wurzeln / vnd Saxifraga, das
ist Steinbrech / mit der wurzel/
mache das zu puluer in einem of-
fen / nimb dan ein halb Muscat /
vnd Saffran halb so schwer/
vnd ein Kron wurzen / vnd siede
die in weissem wein / laß den hal-
ben

Marfilij Sicini.

44

ben teil einsieden / als dann nimb
die Kron wurzel wider her aus /
vnd stoß sie wol / genß also den
gesodnen Wein wider dran / vnd
stoß es wider mit einander. Dar-
nach seihe es durch ein Tuch / nimb
auch die Blumen von den Kreuz-
tern / einer halben Muscat schwer
Saffran / thu das alles in den
Wein / vnd laß es den dritten teil
einsieden / vermach den Hassen /
dß kein dunst davon müß kómen /
dieweil es siedet / Laß es wol
füll werden / behlat den Trancß /
vnd wenn du schlaffen wilt gehn /
so trincß davon einen guten truncß
Das hilfft / vnd ist ein gewisse
Kunst / vnd allweg vber acht
tag / mach ein frisches Trancß /

f v so

So kumbst du sein gar bald ab.

Ein anderß für den Stein.

Nim ein jungen Hasen vnd er-
trent den in Essig/ vmb deß sau-
ren geschmack's willen/ damit er
wol gebeißt werde/ darnach bren-
ne ihn zu puluer in einem neuen
Hasen/ der wol vermacht sey/ vñ
so du merckest/ das er möcht zu
puluer verbrunnen sein/ so rücke
den Hasen hinder sich/ vnd laß ihn
erkalten eh du ihn eröffnest/ vñnd
so das puluer ganz gebrant ist/ so
nimb/ vñnd thu es in Wein/
trinc darvon ein mal oder zwey/
so bricht der Stein/ vñ geht auß
von dir. Wilt du solches prohibe-
ren/ so leg sonst ein glad steinlein
in solchen Wein mit dem puluer/
es zerbricht.

Noch

Noch ein anders für den Stein.

Wenn einer nit wol harnen mag
vñnd den Stein het. Der nemb
Peterlin samen vnd samle den in
seiner zeit/ zerstoß ihn/ vnd in gu-
ten sirdigen Wein gesotten/ vnd
Morgents nüchtern davon ge-
truncken/ ist ein bewert stück.

Oder.

Nimb die Wurzel Aron gestos-
sen/ vermisch die mit drey Löffel
vol Weins/ darvon trinc fünff
tag nüchtern/ es hilfft.

Wer nit wol harnen mag.

Der nem spitzige Wegrich blet-
ter oder die wurzel/ stoß den safft
darauß/ trinc den mit gutẽ wein/
das macht das Wasser sehr rinnen/
vnd

Haup Arhenej
vnd macht die Blasen ring vnn
leicht.

Einanderß.

Welchen das Harnen hart ankumpt.
Der nem das Milz von einem
jungen Bizlein oder Geißlein /
vnd siede das wie ander Fleisch /
esse das. Es macht sanfftigliche
harnen.

Der den Harn nit behal-
ten mag.

Der nemb Lactucam oder Lat-
tich bletter / die an den steinächti-
gen orten wachssen / zerstoße das
mit Essig / vnd trinck dann dar-
von / oder mische es in den Ge-
dranck. Es hilfft.

Ein Anderß /

So einer den Harn nicht behalten mag.

Nimb

Marfilij Sicinl. 46

Nimb Geyßdreeß oder Geyß
Bonen / brenn die zu puluer / vnn
wenn du des Nachts wilt schlaf-
fen gehn / so thu des puluers inn
ein Becher oder glaß / mit frischē
Wasser / so vil du in einē Trunck
aus trincken magst / das brauch
ein nacht oder drey / nach einans-
der / es vergeht dir.

Zu den heimlichen orten.

So einemb die Mansbrutten
geschwollen wer.

Nimb zwissel schelffen / zwö o-
der drey hand voll / siede die inn
Wasser / vnd hencke in darein /
als warm du es erleiden kanst /
so verzeucht sich die geschwust.

Wenn

Haus Arzenei

Wem die Belg geschwollen
das er nit Harnen mag.

Der nemb Pappelen zwey teil/
ein wenig Knoblauch / thu es zu-
samen in ein hafelein / mit Wein
gesottan / laß den dritten teil da-
von einsieden / darnach geuß es
durch ein Tuch dz es lauter werd/
vnd trinck dauon / du geneust vnd
wirft saufft harnen.

Oder.

Siede Pappeln vnd Knob-
lauch dz drit theil ein / vnd seihe
den Wein durch ein sauber Tuch/
trinck dauon / das geschwülst
vergeht / vnd wird dir bas.

Ein anderß zu den heimlichen Ge-
mächten.

Item / so einer sehr krank we-
re /

Marsilij Sicini

47

re / an den heimlichen enden von
tragen / oder sonst / es sey Mann
oder Weib / der nemb Salbey
vnd siede die wol in Wein / her-
nach mit demselbigen Wein den
schaden bestreichen. Es hilfft.

Ein Fraw ire zeit nicht hat.

Soll man nemen Salbey
vnd Kauten / mit dem kraut oben
ab / darzu auch Abrotanum vnd
Seiffen / von einem jeglichen als
dich düncket zimlich gnug sein /
thu das in einen Hasen vnd geuß
Wasser daran / setze es zu ein
Fewer das der Hasen ansacht zu
wallen / so deck in wol zu vnd nimm
dann den Hasen von dem Fewer /
setz in an ein ort / das du darüber
sitzen magst / den Hasen vñ sunst
Vmb

Naus Arzeneey

vmb dich wol verdeckt / das der dampff auß dem Hafen zu dir ein mag gehn / durch ein Rhoz. Das hilfft vber alle Kunst.

So eine Fraw ire zeit zu vil hat.

Nimb Hirschhorn / vnd schab dauon fast klein puluer / vnd thu das in frisch Brunnen wasser / vñ laß dann die Fraw darvon trincken / so verfehlt ihr der siechtag / vnd nimbt des horns auch nit zu vil / das es nit zu fast verstande.

Ein anderß / so ein Fraw ihre zeit zu vil hat.

Stoß Nacht schaden / das es feucht werde / vñnd leges so sie schlaffen geht / vñden an / zc. Es hilfft

Marfilis Steint

48

hilfft vnd mindert den Fluß.

Zu der Geburt.

Welche Fraw inn arbeit eins Kindes geht vnd leichtlich Gebern wil. Die soll nemen Reblaub vñ ihr das lassen zerstoßen / vñnd den Saft durch ein Tuch drucken / vnd danon trincken / oder den Wein / da Reblaub inne gesotten sey. Es hilfft ihr an irer Arbeit vnd Geburt leichtlich.

Für wehtagen des heimlichen ords der Weiber.

Welche Fraw vnfertig were an irem heimlichen ordt / von geben eines Kindts oder sunst /

G

die

Haus Arkeney.

die siede Poley in Wein / vnd laß
wol ein sieden / vnd trinck e dann
daron. Es saubert alle vnrei-
nigkeit hinweg.

Ein anderß.

So ein Fraw an jren heimlich-
en enden vnfertig ist / die siede
Rosen bletter in Wein / vñ trinck
darab. Das hilfft der Frauen
an ihr heimlichkeit / vnd auch der
Mutter / vnd macht sie fertig.

Zu den Füßen.

Wer ein fluß an den Füßen het
das sie ihm weh thun / der nemb
Abisch wurzelen / vñnd bingel
kraut / vñnd siede die zwey stück
in wein / vñnd salbe die Füß gar
wol

Marfilij Sicini.

49

wol damit / du geneust davon.

Welchem die Füß weh thun oder ge-
schwollen seindt.

Der nemb spitzigen Wegrich /
zerstoß den / vnd nimb darunder
Essig vnd Sawrteig / vnd stoß
es dann baß vnder einander / vnd
binde das vber den verschwol-
len Füß / oder wo es ihm weh-
thut / es hilfft.

Welcher Pleken oder fehl an den
Weinen hat.

Der nemb die weissen rinden
von einem Birckenbaum / vñnd
leg sie darüber / es hilfft.

Oder.

Nimb Bley vnd schlag das
dñ / vnd leg es vber den schaden

G ij so

Haus Arkeney

so du reiten oder gehen must / so
schaden dir die Hosen nit daran/
vnd macht wol heilen.

Für die Müdigkeit.

So einer gangen were / das ihm die
Füß von Müdigkeit wehteten.

Der nemb spitzigen Negrich/
vnd stof den mit gutem scharpf=
fen Wein / vnd leg das also saff=
tig auff ein Tuch / darnach auff
die Füß gebunden das es darob
bleibt. Die Müdigkeit vnd das
weh vergeht.

Ein anders für die Müdigkeit.

So einer vber Feldt gehet in
grosser hitz / der trag Poley in der
Hand / vnd schmecke je zu weilen
daran/

Marsilij Sicini.

50

daran so steht im keine grosse mü=
digkeit oder krankheit zu.

Ein gut stuch / so einer die Füß
erfrört hette.

Der soll Naternwurz in wasser
sieden / vnd wollaffen kühl werden/
die Füß darein gesetzt / damit ge=
waschen / vnd gebadet / so zeucht
es den Frost auß vnd gencuht.

Für die Lembh.

Wer die Lembh an Füßen oder
Henden hat.

Der soll Poley wol mit Saltz
zerstossen / vnd sol dann das mis=
chen mit Tuncfraw hönig / vnd
dann die Glider neben der werm
damit schmiren. Es hilfft.

G iij

Für das Potagra.

Nimb Geyssen Inflat vnd zerlaß das / nimb auch etwan vil Geyßdreck / stoß das / vnd mach aus den zweyen stück en ein Salben vnd salb dich darmit / so legt es die stich vnd flüß.

Einanders für das Potagra.

Nimb Kinder dreck / vnd binde ihn vber den ordt da dir weh ist / vnd seud auch dauon in Wasser / vnd bade die Füß darin / wasche sie dann ab / es hilfft.

Oder.

Nimb einen Fuchßbalck / kere z leg herauf / vnd binde den vn bösen Füß / es hilfft.

Für

Nimb Pappeln kraut / siede das in Wein / zerstoße das vnd leg es also safftig auff das Geschwer / es lindert vnd heilet sie.

Ein bewert puluer für die Pestilenz / von hohen Personen approbirt.

Nim Asarij vnd Ringel kraut bletter / vnd auß der Apodecken ein ding heist Sigilla Salomonis, vnd Terra Sigillata, auch auß der Apodecken / jedes gleich vil / vnd mach ein puluer darauf / Ist dauon so vil als eine Ha. elnuß groß in einem Löffel vol warmen Wein / als dann nider gelegt vnd warm zugedeckt / dz du darauff schwitzest / der schweiß stincket gar vbel.

G iij

So

So er dises also brauchet / so ist er
gesund.

Das Blut zuverstellen.

Nim Saw mist / leg oder bind
den drauff / do das Blut außgeht /
es versteht.

Ein anderß das Blut zuverstellen.

Nim verbranten Leimen / wo
du ihn haben magst / rür den inn
Essig / vnd leg in dann vber den
schaden / es verstehts auch.

Für die hitz in Wun-
den oder Geschweren.

Welchem hitz zu einer Wunden ins
Haupt oder sonst geschlagen
were / lehm.

Der nicht Haus wurtzel vñ K-
sen

sen wasser / auch ein wenig Fra-
wen milch / misch dz vnder einan-
der / vnnnd bestreich die Wunden
oder geschwer damit / es vergeht.

Für das Glid Wasser.

Nimb Kessel wurtz vnnnd siede
die wol in Wein / wesch dañ den
Schaden / damit es hilfft.

Ein anderß zu dem Glid Wasser.

Nimb Album Græcum, das ist /
Hunds thot / vnnnd thu es in die
Wunden / vnd binde das mit sei-
nem Pflaster zu / es hilfft.

Für die Rauden vnnnd
Kräh.

G v Nimb

Hauff Arseney

Nimb alt Schmer / Schwefel
vnd Struſſin vtz auch Men-
ſchen Harin vnd mach ein Sal-
ben darauß / Salbe dich damit an
der Sonen oder im Badt so ver-
gehn die rauden vnd wirst glad
an Leib.

Oder.

Nimb Allaun vnd siede den mit
Essig / Temperier es dann mit
gutem alten Schirer einer Sal-
ben gleich / vnd schmir die haud
darmit / sie wird schon vnd glad.

Für alle Geschwülst.

Wo einer gefallen / von stofs-
sen oder sonst bey einer A unden
geschwollen were. Der nemb
von schlehen das Laub vnd siede
daß in Essig / vnd binde es vber
die

Maſſilij Zicini.

53

die Geschwülst / es legt sie nider.

Ein anderß für Geschwülst.

Wer geschwollen ist der nemb
Knoblauch / schele den / vnd
stoß ihn mit reinberger Schmer
vnd leg es vber die Geschwülst /
sie vergehn dauon.

Für verstopffte Blut.

Nimb Poley / siede die in wein
oder Essig / vndßß daron ein
mal oder zwey / es verzeucht sich
das Blut vnd wirst genesen.

Für den Brandt.

So sich einer mit heissen was-
ser oder sonst verbrandt hett / der
nemb

Hauff Arheney

nemb des Rosen Ols / wie hernach zu machen gelernet wird vñ bestreich den schaden oft damit / es heilet.

**Wer von Katzen be-
seicht were.**

Der nemb ein Krotten / vñnd lege sie in einem newen Hasen / tod oder lebendig / setz den Hasen an ein Feuer wo du wilt / vñnd brenn die Krotten zu puluer / strewe dann das puluer auff solchen Schaden oder auch auff andere vergiffte schäden / es heilet vñnd trucknet sie auf.

Für ein Eytrig Geschwer.

**Nimb Nesselkraut oder bletter
samt**

Marsilijs Sicini.

54

samt der wurzel / siede die in starcken Wein fast wol / vñnd binde es auff Sierige geschwer / es heilet bald dauon.

Für die Wårken.

So einer Wårzen an dem Leib hat / der nemb ein Stro halm / vñnd brenne die Wårzen an dem Glid wol / vñnd dann wild Kressen vñ Senff an einander gestossen vñ vber die Wårzen gelegt / sie verschwinden.

Für vndawige Speiß.

Nimb Gilgen wurzeln / vñnd siede die mit gutem Wein / vñnd trinck dann von dem Wein also warmlecht. Das vertreibt vom
Men-

Menschen hinweg alles das / woz
er vngesundes gessen hat / ohne
schaden.

¶ Für das Fieber oder Rasde.

Siede Eysenkraut mit sampe
der wurzel / in gutem sirdigen
Wein / so dich dann gleich das
Fieber rüren wil / so trinck da-
von ein trunck oder zwen / es wird
helffen.

¶ Ein anders.

Nimb spizig Wegrich kraut
vñ wurzel / stosse das mit Pfe-
fer / truncke es darnach durch ein
reines Tüchlein / vnd trinck da-
von mit frischem kalten Brunnen
Wasser / es verlest dich.

Für

¶ Für das Drentägig Fieber.

Nimb spizig Wegrich wur-
zen / dorre die / zerstoß sie dann
zū puluer / trinck das puluer mit
warmen Wein / oder warmen
Wasser Morgens nüchtern / ehe
dann dich das Fieber rüret / das
brauch zwey mal nach ein ander
es kompt nicht wider.

¶ Für das viertägig Fieber.

Nimb spizigen Wegrich / stof-
den safft darnon / durch ein rein
Tüchlein gedruckt vñnd das mit
Mede getruncken / zuor ehe den
ihm das Fieber rüret / es hilffe
vnd verlest ihn.

Ein Trunck wider alle Giff.

Nimb

Hauß Arkeney

Nimb Essig / Hönig / Kettich
vñ Centauream, das kraut / stoff es
alles zu samen vñ laß vber nacht
stehn / gib es dan zu essen am mor-
gen / dem / der Giffst gessen oder ge-
truncken hat / vnd gib im als dan
darauß warm Wasser zu trin-
cken / so bricht er das alles wide-
rumb von sich / ohn schaden.

Für die Wand leuß.

Nim von Hanß stengeln das
kraut oben ab mit dem Samen /
vnd leg dz an dein Beht / oder in
die Behtladen / so bleiben sie nit.

Das die Fligen sterben.

Stoß Kauten zu puluer / misch
dan das mit Hönig / vñ bestreich
die

Marsilijs Sicini.

56

die Wendt darmit / so sterben die
Fligen / wann sie daran sitzen.

Ein Rosen Oll zu machen.

Nimb ein 8. Baum öll / vñnd
ein 8. rote Rosen bletter / thu das
zu sammen in ein Glas / vnd stelle
das Siben tag an die Sonnen /
vnd thu dann die Rosen wider
auf dem Oell / also das die Ro-
sen sänsftiglich durch ein Tuch
gedruckt werden / vnd behalt dan
das Oell / das ist gut für hizige
Schäden damit bestrichen / def-
gleichen auch zu dem Hauptweh /
vnd anders mehr.

Mulsa oder Medt zu machen
vnd Oximel.

h Mulsa

Hausf. Arzney.

Mulla zu machen / deren stück
etlich mal meldung geschehen.
Nimb acht theil Wassers / vnd
neun theil hönigs / Koch das in ei-
ner Kupfferin Pfannen auff einer
Gluh durch ein ander / vnd dann
heißt es Mulla oder Medt.

Rosen Zucker zu machen.

Nimb Rosenbletter so vil du
wilt / hacke die klein / vnd Zucker
zweymal so schwer / vnd stosse dz
durch einander / vnd laß in einer
reinen Pfannen / vber einer gluh
ein wenig erwallen / oder thu es
in ein Glas / verdecke es / vnd
laß es an der Sonnen acht oder
vierzehen tag stehen. So ist es
gerecht.

Auff

Marfilij Ficini

57

Auff solche weiß magst du auch
Viol Zucker also zu bereiten.

Küttin Ladwergen zu machen.

Nimb ein 8. Küttin / thu sie in
ein Hesen vnd verspreutz sie
mit hölzlein in wendig im Ha-
fen / darnach stürtz den Hasen mit
den Kütten vber einen andern /
der voller Wasser sey / vnd laß
in sieden / so dempffen die Kütten
nimb sie dann / vnd reib sie durch
ein Sieb mit einem Löffel / nimb
dañ ein 8. Hönig vnd laß das al-
les durch einander in einem Kess-
lein sieden / rüre es vmb biß das
es dick wird / dz du es nimmer rü-
ren kanst / als dañ so ist es gerecht /
bereit sie dann in ein Geschirz
nach deinem gefallen.

Kirschen Lanwergen zu machen.

Nim die Kirschen reib sie durch ein Sib/ thu die schelffen vñ stein danon/ thu auch so vil hönigs da zu / laß es mit einander in einer Pfannen sieden / mit vmb rüren/ darnach thu es in ein verglästen Hasen mit Wein vñ Maluasier angemacht. Sie ist gesund.

Ein heilsame vnd leichte Kunst die Wunden zu heilen.

Nimb spizigen Wegrich vñnd Weinstein mit hönig vermischet/ ein tüchlein darein genetzt vñnd auff die Wunden gelegt/ es reiniget sie vnd heilet bald darvon.

Wann thod Fleisch in einer Wunden wer.

Nimb wolgebranten Bachofen Laim/temperir den in Lßsig/streich es

che es lind oder leg es Pflasters weiß auff dz tod Fleisch/ vnd alzeit frisches/ brauchts etlich mal/ so wird das tod Fleisch gesund.

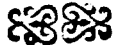
Oder

Nimb Bachofen Laim / vñnd mach ihn mit Lßsig an / lege oder schmir es auff den schaden / auch ein bladt von Wegrich / darauff gelegt/ du geneust/

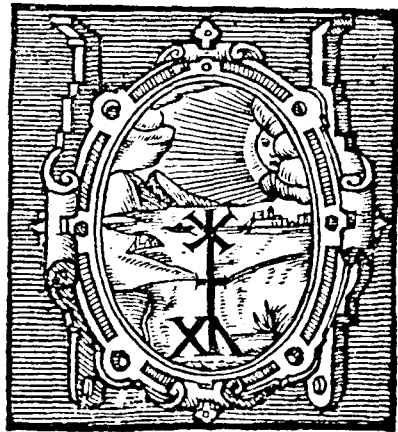
Ein herrliches vnd köstliches Preseruatiß/ ein gesundes vnd langes Leben zu erhalten.

Nimb 4. Lot Weyrauch / 2. Lot Myrrhen/ geschlagen Golt ein halb quint. stoff dise drey stück zusamen/ rein vñ substal gepuluert / vñnd nege das mit einem auten Goltfarben Wein/ daraus mach Pillulein oder Kuchlein. Dis aber wird am füglichsten vnd bequemsten bereitet / wann sich der Monn erfrewet eines Gnadenreichen

anschawens der Sossen oder Jouis. Dar
 nach so nimb dieses Schakes all Morgen
 ein wenig / vnd begeuß ihn aber mit einem
 kleinen trunck gutes Weins. (es sey dann
 das es zu hoch Sommer zeit sey) dann zu
 hoher Sommer zeit sol man daß mit Ros
 sen Wasser einnehmen. Ob aber jemand zu
 allerzeit die Würme fürchtet / der nem dar
 zu Mirabolamum / Chebulam oder Emblic
 cum / mit gleichen Gewicht / des Weyr
 rauch Myrrhen vnd Goldes. Dife stück
 werden die Natürliche feuchtigkeit bewa
 ren / vnd behüten allerley faulung / ab
 fallung / verdorrung oder verderbung. Es
 wird auch vertrieben die verzörrung vnd
 Resolution der Natürlichen feuchtigkeit /
 es wird auch erquickten / erwärmen / bestetti
 gen vnd auff halten / die drey Natürliche
 Leibliche vnd Animalische Geyster / Es re
 gieret vnd kreffiget die Sün scheryfft
 das Inzenium vnd die vernunft.
 erhelt die Memoria oder Ges
 dechtnuß in langwiriger
 guter vermögenheit.



SEMPER



NON

HYEMS.

Gedruckt zu Straubing /
 bey Andre Sommer.

1 5 8 9

